Sitzungsprotokoll

Zl. 6/2017

G E M E I N D E R A T S S I T Z U N G

am Mittwoch, 20. September 2017 um
20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 20.01 Uhr **Ende: 21.50 Uhr**

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Bgm.-Stv. Hermann Keiler

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Frau Zingerle Alexandra
Herr Singer Andreas
Herr Daberto Sandro
Herr Untermair Christian
Herr Ing. Kaspar Schreder
Herr Hechenblaickner Mathias
Frau Furtner Marina (als Ersatz für Chelucci Maria)
Herr Gerhard Lörtgetbohrer
Herr Theuretzbacher Marco (als Ersatz für Rott Michael)
Herr Berger Wolfgang (als Ersatz für Hubert Klammer)
Herr Stefan Danzl

Entschuldigt:

Frau Maria Chelucci, Herr Rott Michael, Herr Klammer Hubert

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 34 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 14 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 14.06.2017);
2. Verordnung zur Erhebung einer Hundesteuer;
3. Teilnahme an der Zahngesundheitsvorsorge der Kindergärten Wiesing;
4. Vereinbarung über Datenaustausch mit dem Land Tirol;
5. Friedhofsneugestaltung - Ausschreibung 1. Baustufe;
6. Neubau Ortszentrum:
   a) Eröffnung eines Baukontos;
   b) Festlegung der weiteren Schritte (Vergaben, etc.)
7. Antrag auf Einrichtung einer Beratungsstelle für Pflegebedürftige, Angehörige und Interessierte;
8. Verschiedene Ansuchen;
9. Rückerstattung der Kommunalsteuer für die Kinderkrippe „Die Sterne“;
10. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

Punkt 7 und 9 der TGO wurden einstimmig nachträglich aufgenommen.

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 14.06.2017);

GR Danzl Stefan weist auf Pkt. 5 der letzten GR-Sitzung (Beschluss eines Teilungsplanes) hin und möchte namentlich erwähnt werden, dass er gegen diesen Plan gestimmt hat. Weiters möchte Herr Danzl, dass beim Punkt „Allfälliges“ die einzelnen Punkte in einen jeweiligen Absatz geschrieben werden.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig das vorliegende GR-Sitzungsprotokoll vom 14.06.2017 bei 8 ja-Stimmen und 5 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme.

2. Verordnung zur Erhebung einer Hundesteuer;

In der Gemeinde Wiesing wird seit langer Zeit Hundesteuer eingehoben. Im Zuge einer Nachschau ist man draufgekommen, dass für die formell richtige Vorschreibung von Hundesteuer eine entsprechende Verordnung erforderlich ist. Die bestehenden Gebühren werden nicht geändert. Der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung der folgenden Verordnung.

Beschluss:
Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt einstimmig die Einhebung von Hundesteuer mittels Verordnung.

3. Teilnahme an der Zahngesundheitsvorsorge der Kindergärten Wiesing

Vom Land Tirol wird über den Arbeitskreis für Vorsorgemedizin (avomed) eine Zahngesundheitsvorsorge angeboten. Die Gemeinde Wiesing ist derzeit beim Kindergarten noch nicht in diesem Betreuungsprogramm dabei und möchte nun beitreten. Die Kosten betragen jährlich bei Kindergärten bis 2 Gruppen € 581,--. Für 3 oder 4 Gruppen betragen die Kosten € 726,-- je Kindergarten. Nach kurzer Diskussion beantragt der Bürgermeister die Teilnahme an diesem Programm.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Teilnahme am Zahngesundheitsvorsorgeprogramm des Landes Tirol ab dem Kindergartenjahr 2017/2018. Betreut wird dieses Programm vom Arbeitskreis für Vorsorgemedizin (avomed).

4. Vereinbarung über Datenaustausch mit dem Land Tirol;

Das Land Tirol, Abt. Landesstatistik und TIRIS, stellt den Gemeinden digitale Daten zu raumbezogenen Sachverhalten der Raumordnung zur Verfügung. Dafür bedarf es einer weiteren Vereinbarung bezüglich Datenaustausch.

Beschluss:
Der Gemeinderat von Wiesing beschließt einstimmig die 8. Ergänzung zur Vereinbarung zwischen Land Tirol und Gemeinde Wiesing bezüglich Austausch von digitalen und geographischen Datenbeständen.

5. Friedhofsneugestaltung - Ausschreibung 1. Baustufe;

Der Bürgermeister verweist in diesem Zusammenhang auf Vorgespräche mit Bmst. Ing. Josef Kurz und Arch. Mag. Peter Schuh vom bischöflichen Bauamt der Erzdiözese Salzburg. Weiters wurde der vorliegende Entwurf auch vom Bauausschuss durchbesprochen. In der 1. Baustufe sind 28 Grabstätten und 48 Urnennischen vorgesehen. Es geht in erster Linie darum, eine Ausschreibung auszuarbeiten, um die Kosten im kommenden Budget zu berücksichtigen und dann die erforderlichen Baumaßnahmen zu setzen. In weiterer Folge ist auch der Bau einer Aufbahrungskapelle und weiterer 68 Grabstätten vorgesehen. Vom Gemeinderat kommen keine Einwendungen zum vorliegenden Planentwurf. Der Bürgermeister beantragt eine Beschlussfassung.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Bmst. Ing. Kurz Josef mit den Ausschreibungsarbeiten für die 1. Baustufe der Friedhofsneugestaltung zu beauftragen.

6. Neubau Ortszentrum:
a) Eröffnung eines Baukontos;

Der Bürgermeister erläutert kurz die weitere Vorgangsweise. Begonnen wird mit den Umlegungsarbeiten des AIZ-Kanals zwischen Dorfwirt und Gemeindezentrum. Die Ausschreibung der Abbrucharbeiten wurde im Boten für Tirol veröffentlicht. Die Ausschreibungen werden von der Wohnungseigentum (WE) gemacht. Der Bürgermeister merkt auch an, dass die Ausschreibungen äußerst komplex und kompliziert sind. Insgesamt wird für das Bauvorhaben ein Kontorahmen von

voraussichtlich € 4,0 Mio. benötigt. Die Kosten bzw. die selbst zu tragenden Investitionskosten sollten sich insgesamt für die Gemeinde Wiesing auf ca. € 2,5 Mio. belaufen, wenn die Zuschüsse und Bedarfszuweisungen eingerechnet werden.

GR Wolfgang Berger stellt die Frage, wie das Baukonto befüllt wird und gibt dazu seine Meinung ab, dass dafür die Verkaufserlöse der Gewerbegründe im Larchwald benötigt werden. Gleichzeitig äußert Herr Berger, dass es Gerüchte darüber gibt, dass die naturschutzrechtliche Bewilligung Schwierigkeiten bereiten könnte. Der Bürgermeister antwortet, dass das Bewilligungsverfahren im Laufen ist und man Gerüchten keinen Glauben schenken sollte. Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass bereits ein Vertrag mit dem Betreiber des Fahrsicherheitszentrums geschlossen wurde und der Verkaufserlös auf einem Treuhandkonto liegt.
Weiters informiert der Bürgermeister, dass es mehrere Besprechungen mit der Wohnungseigentum und dem Steuerberater Schuchter gegeben hat und man sich für die Tiefgarage die Mehrwertsteuer holen kann.
GR Gerhard Lörgetbohrer fragt, ob bezüglich Bedarfszuweisungen schon mit LR Tratter gesprochen wurde. Der Bürgermeister antwortet, dass dies schon gemacht wurde. Letztlich kann man mit einem eigenen Finanzierungsbedarf von ca. 2,0 – 2,5 Mio. Euro bei voraussichtlichen Kosten von ca. € 4,0 Mio. rechnen.

Beschluss:
Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird mit 14 ja-Stimmen und 1 Enthaltung (GR. Wolfgang Berger) ein Baukontorahmen in der Höhe € 4,0 Mio. beschlossen. Die Ausschreibung erfolgt in der Weise, dass 4 regionale Banken zur Angebotslegung angeschrieben werden.

b) Festlegung der weiteren Schritte (Vergaben, etc.)

Der Bürgermeister informiert, dass im Zuge des Neubaus Ortszentrum viele Entscheidungen zu treffen sein werden und möchte, wie bereits beim Bau der Volksschule, dass der Vorstand und der Bauausschuss in diesem Gremium dabei sind, sodass jede Fraktion eingebunden ist.
GR. Andreas Singer erkundigt sich über den Stand von Ausschreibungen, etc. in dieser Angelegenheit. Der Bürgermeister sagt, dass die Ausschreibungen von der Wohnungseigentum über ein externes Rechtsanwaltsbüro erfolgt, um die komplizierten Vorgaben zu erfüllen.

GR. Gerhard Lörgetbohrer möchte, dass bei strittigen Punkten der gesamte Gemeinderat die Entscheidungen treffen sollte. Der Bürgermeister sagt zu, bei gravierenden Angelegenheiten den gesamten Gemeinderat zu befassen. Weiters sollte laut Bürgermeister der Bauleiter den gesamten Gemeinderat über einen Zeitraum von 3-4 Monaten über den Fortgang der Bauarbeiten informieren.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt mit 14 ja-Stimmen bei 1 Enthaltung (GR. Gerhard Lörgetbohrer) auf Antrag des Bürgermeisters den Vorstand und den Bauausschuss für den Umbau des Ortszentrums als Ausschuss zu installieren. Weiters wird beschlossen, dass bei gravierenden Themen der gesamte Gemeinderat eingebunden wird.

7. Antrag auf Einrichtung einer Beratungsstelle für Pflegebedürftige, Angehörige und Interessierte;

Die Gemeinderatsfraktion „Wir für Wiesing – WfW“ hat diesen Antrag schriftlich eingebracht Der Bürgermeister verliest den Antrag und der Gemeinderat stimmt der Aufnahme in die Tagesordnung einstimmig zu.

GRin Patrizia Verra erklärt kurz die Idee: Wenn pflegebedürftige Personen betreut werden müssen, bedeutet dies für die Angehörigen eine Menge an organisatorischen Aufgaben und Fragestellungen. Um bei einer solchen Situation besser vorbereitet zu sein, wäre eine Aufklärung der Angehörigen sehr wichtig. Frau Verra schlägt vor, dass laufend (beispielsweise 1mal pro Monat) ein Beratungstermin in der Gemeinde stattfinden würde. Der Bürgermeister weist auf die bestehenden Einrichtungen (Sozialsprengel, Altersheim, etc.) hin. Insgesamt wird die Idee vom Gemeinderat positiv gesehen. Der Bürgermeister sagt zu, mit den verschiedenen Institutionen (Senecura, Sozialsprengel, Rotes Kreuz, …) einen Termin zu koordinieren und dabei sollte auch GRin Patrizia Verra anwesend sein.

8. Verschiedene Ansuchen;

Es liegt ein Ansuchen des Seniorenbundes der Ortsgruppe Wiesing um eine jährliche Unterstützung vor. Der Bürgermeister verweist auf die zahlreichen Aktivitäten und dass jetzt nur noch 1 Pensionistenverband aktiv ist und daher die jährliche Unterstützung erhöht werden sollte.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Unterstützung für das Jahr 2017 in der Höhe von € 500,-

Der Chor „Chorisma“ veranstaltet am 23.09.2017 in Fügen ein Chorkonzert. Für die Tontechnik, Licht, Musiker und Werbekosten werden Kosten in der Höhe von € 1.100,-- anfallen.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Unterstützung in der Höhe von € 250,--.

9. Rückerstattung der Kommunalsteuer für die Kinderkrippe „Die Sterne“;

Es liegt ein Ansuchen um Rückerstattung der Kommunalsteuer für das Jahr 2016 vor. Im Jahr 2016 wurden insgesamt € 1.079,32 an die Gemeinde bezahlt, da auch für einen gemeinnützigen Verein wie bei anderen Firmen Kommunalsteuer anfällt.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Antrag auf Rückerstattung der Kommunalsteuer als Zuschuss für das Jahr 2016 in der Höhe von € 1.079,32.

10. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- Der Bürgermeister informiert, dass am Astenberg das Stromkabel von der TIWAG in die Erde verlegt wird und in diesem Zuge auch eine Leerverrohrung für ein Glasfaserkabel mitverlegt wird. In diesem Zuge wird auch die Stromanschlussleistung verstärkt, weil durch geplante Baumaßnahmen ein Mehrbedarf besteht. GR. Wolfgang Berger zeigt sich verwundert, dass in der Rofansiedlung diesbezüglich nichts geschehen ist. Der Bürgermeister erläutert, dass man als Gemeinde hier nicht zu große Aufwendungen betreiben kann. Es werden aber Gespräche mit der Fa. Volland geführt und vielleicht ergibt sich dann eine kostengünstige Lösung.

- Weiters berichtet der Bürgermeister, dass Moser Stefan am Astenberg eine landwirtschaftliche Kultivierung geplant hat, auf dessen Areal dann möglicherweise ein Tellerlift installiert werden könnte. Die Kosten für einen solchen Lift würden ca. € 70.000,-- betragen, wobei seitens des Landes Tirol ca. 50 % gefördert werden würden.

- GR Gerhard Lörgetbohrer fragt den Bürgermeister, ob er etwas über die Verbreiterung der Innbrücke gehört habe. Der Bürgermeister antwortet, dass eine Verbreiterung von 2 Fahrstreifen bei der bestehenden Innbrücke angedacht ist, wann bzw. ob das kommen wird, weiß man allerdings noch nicht. GR Lörgetbohrer spricht sich in diesem Zusammenhang für einen Autobahn-Vollanschluss in Jenbach aus. Der Bürgermeister sagt, dass er auch dafür wäre, aber der Jenbacher Bürgermeister wollte dies so nicht, weil er schon zu viel Verkehr hat und deshalb diese Lösung nicht wollte.

- GR Ing. Kaspar Schreder schlägt vor, dass für Ehrenamtliche auch seitens der Gemeinde was getan werden sollte. Der Bürgermeister findet den Vorschlag gut und wird sich etwas überlegen.

- Der Bürgermeister gratuliert GR Ing. Kaspar Schreder für die Verleihung der Verdienstmedaille durch das Land Tirol am 15.08.2017.

- GRin Patrizia Verra spricht das Thema Wahlbeisitzer und Parteizugehörigkeit an. Und zwar hat sie nichts dagegen, dieses Amt zu verrichten, aber da sie keiner Partei angehört, möchte sie auch bei keiner Partei zugeordnet werden. Der Bürgermeister sagt, dass die Gemeinde die Wahlbeisitzer von der Bezirkswahlbehörde gemeldet bekommt und diese die Namen von der jeweiligen Bezirkspartei.

- GR Stefan Danzl schlägt in Bezug auf den Neubau des Ortszentrums einen Besichtigungstermin im Generationenhaus in Kaltenbach vor. Der Bürgermeister befürwortet dies. Die Koordinierung des Termins wird von Stefan Danzl gemacht.

- GR Marco Theuretzbacher erkundigt sich über die Wasser-Probebohrung im Larchwald. Der Bürgermeister antwortet, dass diese nicht so ergiebig waren. Es wird allerdings noch ein Pumpversuch gemacht. Sollten 5 Sekundenliter Wasserschüttung herauskommen, kann eine Einspeisung ins Netz erfolgen. Die Wasserqualität ist in Ordnung.

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 7 Seiten.

Wiesing, 25.09.2017

.....
(Bürgermeister)

....
(Gemeinderat) (Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)